

Halle'sches Tageblatt.

Dreundstündiger Jahrgang.

Ämtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anfertigungsbüro
für die Spalte 1 S. 3 Nr.
Annahme der für die nachfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags, später werden
keine mehr eingenommen.
Inserate bedürfen die Annoncen-
büreau Gantenstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Wolff
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Danks & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schüller in Hannover u. und
Zedler & Co. in Berlin.

Ercheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.
Anzeigen u. Annoncenstellen
für Anzeilen und Abonnements
Eugen Köhner, Leipzigerstraße 104,
Halle, und durch Vertheilung.
R. Kuhn, Querstraße, Leipzig, 77,
Gartenstraße, große Klostergasse 19,
Leipzig, und Buchhandlung.
G. H. Wagner, Leipzigerstraße 10,
Leipzig, und Buchhandlung.
F. H. Wagner, Leipzigerstraße 10,
Leipzig, und Buchhandlung.
F. H. Wagner, Leipzigerstraße 10,
Leipzig, und Buchhandlung.

Nr. 90.

Donnerstag, den 18. April

1872.

Zur Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Berlin, 16. April. In der 7. Sitzung des Reichstages, beschäftigt sich das Haus mit der ersten Beratung über den Gesetzentwurf, betreffend die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes.

— In der Fraktions-Versammlung der Fortschrittspartei ist beschlossen worden, während der jetzigen Session dem Hause einen Antrag auf Einführung der obligatorischen Civil-Exe einzubringen.

— Der Landtags-Abgeordnete Eugen Richter brachte bei dem Abgeordnetenhaus die Interpellation ein: Wie hoch belaufen sich die Ueberschüsse von 1871? Wird die Regierung namentlich zur Aufhebung der Zeitungstempel-Steuer schreiten?

— Wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, soll Sr. Maj. der Kaiser, als ihm kürzlich das Project zum Bau einer neuen Markthalle zur Genehmigung vorgelegt wurde, geäußert haben: „Erst wollen wir daran denken, den Ueberschüssen ein Ziel zu verschaffen. Markthallen später!“

— Eins der wichtigsten Ereignisse auf dem socialen Gebiet ist nach unserer Auffassung der Streik der ländlichen Arbeiter in England, zumal es nach der beifälligen Erklärung des Vorstandes der Trades unions in London kaum noch einem Zweifel unterliegt, daß jener Streik reifreifen wird. Allerdings ist man auf dem Continente noch mehrere Schritte hinter der englischen Arbeiterbewegung zurück und insbesondere sind die ländlichen Arbeiter von der Coalitions- und Strike-Agitation fast noch unberührt; doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß wir der englischen Bewegung im schnellen Tempo folgen, und daß ein gelungener Streik der dortigen ländlichen Arbeiter auch auf die hiesigen Verhältnisse seine Auswirkung äußern wird. Es tritt hinzu, daß, wenn nicht Alles täuscht, die jetzt herrschende Partei in Belgien die Arbeiterbewegung in sehr wirksamer Weise patronisiren wird, und daß selbstredend die gesammte socialistische Presse und Agitation die ländliche Arbeiterbewegung mit besonderer Vorliebe in Protection nimmt.

Unsere Grundbesitzer werden deshalb wohl thun, alle Eventualitäten bei Zeiten ins Auge zu fassen, und sich insbesondere darüber in das Klare zu setzen, daß man den drohenden Sturm am wenigsten durch Ignoriren und Nichtsthum beschwören wird.

Das Reichsoberhandelsgericht zu Leipzig ist bekanntlich oberste Instanz für Civil- und Cöhringen. Da nun die Civil- und Criminalcassationen aus jenen Gebieten mehr und mehr zunehmen, so soll, wie die „Vtg.“ mittheilt, beabsichtigt werden, einen Reichsoberhandelsrat bei dem Oberhandelsgericht zu bestellen.

Breslau. In Anbetracht der hohen Verdienste, welche der Oberbürgermeister Höbner sich während seiner

länger als achtfährigen Amtsführung um das Wohl der Stadt Breslau erworben hat, ist von Seiten des Magistrats beschlossen worden, dem Oberbürgermeister bei seinem Scheiden das Ehrenbürgerrecht zu ertheilen.

Wien, 13. April. In der Provinz Bosen sind gegenwärtig eine von der Regierung veranlaßte außerordentliche allgemeine Revision der Elementarschule statt, welche hauptsächlich den Zweck hat, die Leistungen dieser Schulen im deutschen Sprachunterricht kennen zu lernen. Die Revisionen sind theils die betreffenden Kreis-Kommissäre, theils eigens zu diesem Zwecke berufene Gelehrte. So viel über das Resultat der bis jetzt abgehaltenen Schulen verlaute, so hat sich vielfach herausgestellt, daß in den meisten, ausschließlich oder überwiegend von polnischen Kindern besuchten Landschulen der deutsche Sprachunterricht bisher fast gänzlich vernachlässigt worden ist.

Meiningen, 13. April. Der diesjährige Verbandstag der thüringischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wird am zweiten und dritten Pfingsttag in hiesiger Stadt abgehalten werden und der Genossenschafts-annual- und Schulz-Delegat wird sich persönlich an demselben betheiligen. Es läßt dies auf eine große Betheiligung seitens der thüringischen Vereine hoffen.

München, 15. April. Der König hat dem Stiftsprofessor Döllinger, der heute sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feiert, in Würdigung seiner während dieser Zeit bewiesenen Treue das Ehrenkreuz des küniglichen Ordens verliehen.

Strasburg, 14. April. In einer zahlreich besuchten Versammlung von Landwirthen des Kreises Haguenau ist beschlossen worden, an der Wiener Weltausstellung 1873 sich mit einer Collectivvertretung der Producte des Poppen-, Strapp- und Tabaksbaues zu betheiligen.

Wülthheim, 13. April. Aus einer Quelle, die wir glauben als vollkommen zuverlässig bezeichnen zu können, geht uns die Mittheilung zu, daß der Bau einer auf Kosten der Regierung auszuführenden Eisenbahn von hier über den Rhein zum Anschluß an die badische Bahn nach Wülthheim weiterzuführen, beschlossene Sache ist. (N. Wülth. Z.)

Wetz, 19. April. Das deutsche Kapital begibt sich hier einigermaßen bemerklich zu machen. So hat in diesen Tagen ein hiesiger, sehr strebsamer deutscher Kaufmann eines der ältesten und schönsten Landgüter bei Longeville gekauft und zwar zu einem durchaus annehmbaren Preise. Zu günstigen Ankaufen von Häusern und Grundstücken bietet sich überhaupt in hiesiger Gegend reiche Gelegenheit.

— Die „Ztg. für Lotzringen“ schreibt: Es scheint, als ob sich im Kreise Saarburg und im Meurthe- und Mosel-Departement, namentlich in Nancy und Luneville, das Gerücht verbreitet habe, daß die kaiserliche Regierung, von der politischen Wichtigkeit des französisch-rebellen Theiles des genannten Kreises überzeugt und auch im eigenen Interesse einer leichteren Verwaltung des Reichslandes,

beabsichtigte, die südlichen Grenzstriche mit Avricourt und Lorquin wieder an Frankreich herauszugeben, wie dies in Bezug auf Raon sur Plaine, Igny und Vertrambols bereits geschehen sei.

Es ist wohl kaum nöthig, auf die Verlehrtheit und Haltlosigkeit eines solchen Gerüchtes hinzuweisen, das nur dazu beitragen kann, der Verwaltung ihr Amt zu erschweren und die Bevölkerung irre zu leiten: da dies Gerücht aber trotzdem hier und da Glauben gefunden, so sind wir ermächtigt, dasselbe als völlig grundlos zu erklären.

Wien, 15. April. Im Laufe dieser Woche beginnen die böhmischen Landtagswahlen. Der Wahlkampf wird diesmal nachdrücklicher geführt, als je zuvor. Das Ergebnis der Wahlen steht im Großen und Ganzen bereits im vortheilhaftigen ziemlich fest, und nur in einem oder dem anderen Wahlbezirk mit nationalgemischter Bevölkerung ist der Ausgang ungewis, dennoch wird Alles aufgegeben, um eine zahlreiche, lebhaft betheiligung ihrer Anhänger bei den Wahlen herbeizuführen, selbst dort, wo das Resultat kaum ein zweifelhafte sein kann. Weiden Parteien liegt nämlich daran, ihre numerische Stärke zu documentiren, und auf geschickter Seite wird offen eingestanden, daß man es dort schmerzlich empfinden würde, wenn das Wahlergebnis minder „imponirend“ ausfallen sollte, als man wünscht und hofft.

Prag, 15. April. Im feodal-österreichischen Lager herrscht große Verwirrung wegen der verthierten Kreise des Cardinals Schwarzenberg nach Oen. Derselbe wollte ein im feudalen Cöhr zu Verlezung gelangtes Promemoria über die Situation in Böhmen dem Monarchen überreichen.

— Vor einiger Zeit melbten österrische Wähler, daß die Prager Polizeibehörde hier einer Agentur der Internationals auf die Spur gekommen, und der Hauptagent, ein österrischer Arbeiter, dem Strafgerichte eingeliefert worden sei. Wie die „N. Z.“ jetzt mittheilt, hat die eingeleitete Untersuchung dieser Dimensionen angenommen.

Wolframs, 14. April. Unter großen Zudränge der ländlichen Bevölkerung fand heute eine Volksversammlung statt; das Rathhausgebäude war besetzt, deutsche Banden empfangen die Gäste aus der ganzen Umgegend unter Musik und Hellschüssen. Die Versammlung nahm eine Resolution auf, die sich auf die Verfassung und dem Deutschthum und mit einem Vertrauensvotum an das Ministerium an.

England.

— Veranlaßt durch den kürzlich characterisirten Artikel des „Daily Telegraph“, der am europäischen Horizonte schon die Sturmwellen aufplätschern sieht, lassen sich auch die englischen Wochenblätter über die Krieg- und Friedensausichten vernehmen. Am ersten neigt sich der „Spectator“ zu einer unruhigen Stimmung; denn wenn auch

Feuilleton.

Der Polizeiaгент.

Von Emil Gaboreau.

(Fortsetzung.)

„Aber die Einzelheiten, sagte er, die Einzelheiten! Die wird er wissen wollen, und die habe ich gerate nicht. Ich weiß die Sache nur im Großen!“

Und indem er langsamer weiterging, fuhr er fort: Die Leute auf dem Gerichtshofe haben ganz Recht, ich bin gar zu blösig, ich nehme die Sachen viel zu ernst, wie Gevrel sagt.

Während ich Noel vor mir hatte, mußte ich ihm eine Menge geringfügiger Einzelheiten abpressen, und ich habe nicht einmal daran gedacht. Ich verschlang seine Erzählung, ich hätte am liebsten Alles in zwei Worten gefaßt. Doch jetzt Ruhe und Sicherheit, wir sind da!

Herr Daburon war schon zu weit gegangen, hatte indes seinem Bedenken die nöthigen Verwaltungsbefehle zurückgelassen, so daß Tabaret nur seinen Namen zu nennen brauchte, um sich sofort in das Schlafzimmer des Beamten geführt zu sehen.

Bei dem Anblick seines freiwilligen Agenten erhob sich der Richter lebhaft.

„Ist irgend ein außerordentlicher Umstand eingetreten?“ fragte er. Haben Sie etwas entdeckt, sind Sie der Sache auf der Spur?“

„Mehr als das, sagte Tabaret vergnügt lächelnd. Was denn? Sagen Sie es gleich!“

„Ich habe den Schuldigen.“

Der alte Tabaret burfte mit dem Erfolge seiner Worte zufrieden sein: der Richter erhob sich ungerührt aus dem Bette.

„Jetzt schon?“ fragte er. „Ist es möglich?“

„Ich gebe mir die Ehre, dem Herrn Instructionsrichter zu wiederholen, sagte er langsam und feierlich, daß ich den Urheber des Mordes zu La Fondere kenne.“

Und ich, rief der Richter, ich erkläre Sie hiermit für den geschicktesten aller Agenten der Vergangenheit wie der Zukunft. Ich werde sicher nie wieder ohne Sie eine Untersuchung anstellen.“

Der Herr Richter stand gar zu glütig, wehrte Tabaret ab, ich konnte bei diesem Hande eigentlich nur wenig thun, der Zufall —

Sie sind allzu bescheiden, Herr Tabaret, der Zufall, müssen Sie wissen, hilft nur tüchtigen Leuten und darüber ärgern sich dann die Dummten um so mehr. Aber bitte, setzen Sie sich doch und erzählen Sie.

Mit einer Klarheit und Präcision, deren ihn keiner seiner Bekannten für fähig gehalten hätte, erzählte der alte, freiwillige Polizist jetzt, was er von Noel erfahren, er citirte die Briefe beinahe Wort für Wort, ohne auch nur einen Ausdruck darin zu verändern.

Und diese Briefe, schloß er, habe ich selbst gesehen, ja, ich habe einen davon genommen, um die Handschrift möglichenfalls vor Gericht zu vergleichen und feststellen zu lassen. Hier ist er.

Ja wohl, murmelte der Beamte gedankenvoll, ja wohl, Herr Tabaret, Sie kennen den Mörder. Die Goldenz springt ja förmlich in die Augen. Gott hat es so gewollt, daß Verbrechen hat das Verbrechen erzeugt und der Fehltritt des Vaters hat den eigenen Sohn zum Mordelmsünder gemacht.

Ich habe Ihnen die Namen verschwiegen, Herr Instructionsrichter, fuhr Tabaret fort, ich wünschte vorher Ihre Meinung zu hören.

D, nennen Sie sie immerhin, rief der Richter lebhaft, ein französischer Beamter führt seinen Streich auf das Verbrechen schonungslos, und fänden die Betheiligten noch so hoch!

Das weiß ich, Herr Richter, aber diesmal reicht es in der That ziemlich hoch hinauf. Der Vater, der seinen legitimen Sohn geopfert hat, ist der Graf Heteau von Commarin, und der Mörder der Witwe Zerouge ist der Vicomte Albert von Commarin.

Der alte Tabaret hatte diese Namen mit berechneter Langsamkeit ausgesprochen, um so ihre Wirkung besser beobachten zu können. Aber ihr Erfolg überstieg seine kühnsten Erwartungen.

Herr Daburon war wie vom Blitze getroffen. Unbeweglich und mit weit aufgerissenen Augen saß er da und wiederholte mechanisch:

Albert von Commarin!

Ja wohl, sagte Tabaret, der edle Vicomte. Und zwar handelt es sich hier nicht um eine Annahme, sondern ich weiß es ganz genau.

Jetzt bemerkte er, daß die Züge des Richters den Ausdruck des größten Schreckens trugen, und er näherte sich ängstlich dem Bette.

Der Herr Richter sind plötzlich unwohl geworden? fragte er.

Nein, sagte Herr Daburon zerknert. Ich befunde mich vortrefflich, nur die Uebererfassung, wissen Sie, und die Bewegung —

Ich verstehe, sagte der freiwillige Agent.

Nicht wahr, Sie können das wüthigen. Ich muß einen Augenblick allein sein. Aber gehen Sie nicht weg, bitte, wir haben über diesen Handel noch mit einander zu reden. Gehen Sie daran, bitte, in mein Arbeitszimmer. es wird noch Feuer darin sein, und ich komme Ihnen in einem Augenblick nach.

Als sich die Thür hinter Tabaret geschlossen hatte, stand Herr Daburon langsam auf, zog seinen Schlafrock an, und setzte sich in einen Lehnstuhl.

(Fortsetzung folgt.)

Deutschland von Staatsmännern regiert sei und diese Schwere...

Frankreich.

Paris, 16. April. In der gestrigen Sitzung der...

Die angeblich stattfindende große Jagd nach dem...

Vor einigen Tagen wurde hier von den Wälfen des...

Spanien.

Die Nachrichten aus Spanien bestätigen das An...

Die Nachrichten aus Spanien bestätigen das An...

Amerika.

Washington, 15. April. In dem von der Unter...

Zur Adamsfrage liegen verschiedene Telegramme...

Ans Halle und Umgegend.

Die am 1. Mai bevorstehende Eröffnung der...

In Stelle des nach Wittfoth als Director gegangenen...

An der Wiener Ausstellung werden sich außer den...

Reperior am 18. April in Halle: „Die weiße Dame.“

Provinz.

Se. Maj. der König haben den Domkapitels-Procurator...

Magdeburg. Die diesjährige Kunst-Ausstellung...

Aus dem 2. Reichsombudsman Kreise, 13. April. Die...

Der Landwirthschaftliche Verein zu Genthin versammelt...

Wittenberg, 15. April. Am 2. v. Mts. wurde auf...

14. April. Heute früh vor 12 Uhr brach in dem...

Der Landwirthschaftliche Verein zu Genthin versammelt...

Wittenberg, 15. April. Am 2. v. Mts. wurde auf...

14. April. Heute früh vor 12 Uhr brach in dem...

Der Landwirthschaftliche Verein zu Genthin versammelt...

Wittenberg, 15. April. Am 2. v. Mts. wurde auf...

14. April. Heute früh vor 12 Uhr brach in dem...

Der Landwirthschaftliche Verein zu Genthin versammelt...

Wittenberg, 15. April. Am 2. v. Mts. wurde auf...

14. April. Heute früh vor 12 Uhr brach in dem...

beutend am Kopfe verlegt. — Am 13. d. erkrankte sich...

Götze, 15. April. (Magd. Zeitg.) Die jetzt ver...

Die Beschlüsse der Staatsregierung vorbehalten. — Die...

Sprechtal.

C. R. Gute Verkehrswege sind das nöthwendige...

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, komme ich...

Kirche und Schule.

Bromberg, 12. April. In der gestrigen Sitzung...

Vermischtes.

(Ein teuflisches Verbrechen.) In Preston stand...

Kaisersberg (Elb.), 14. April. Im Sigolsheim sind...

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 145...

37 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 3716, 5273, 5363...

51 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 1282, 3056, 4013, 4969...

78 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1564, 1790, 3827, 3914...

Die am 1. Mai bevorstehende Eröffnung der Universität...

PROSPECT.

Chemische Fabrik und Glashütte

vormals **Louis Neudeck & Co.**

Actien-Gesellschaft

ZU

CORBETHA - (Bahnhof).

Actien-Capital: 400,000 Thaler.

Durch notarielles Statut vom 28 März c. ist die Chemische Fabrik und Glashütte der Commandit-Gesellschaft **Louis Neudeck & Co.** unter obiger Firma in den Besitz einer Actien-Gesellschaft übergegangen.

Dieses Etablissement wurde von Herrn L. Neudeck im Jahre 1864 mit mässigen Mitteln begründet und fast jährlich, meist nur aus Betriebs Ueberschüssen, erweitert und zu seiner gegenwärtigen Ausdehnung gebracht. Es steht mit dem Bahnhofs zu Corbetha durch ein Schienengeleis in unmittelbarer Verbindung und umfasst ein Areal von 22 Morgen, wovon ca. 8 Morgen von Fabrikanlagen eingenommen sind.

Diese bestehen aus:

- 1) einer Schwefelsäurefabrik mit drei Bleikammern und einem Plattina-Apparat, welcher eine tägliche Leistungsfähigkeit von 100 Ctr. 66er Säure besitzt,
- 2) einer Glashütte mit zwei Glas-Schmelzöfen,
- 3) einer Guanofabrik,
- 4) einem herrschaftlichen und zwei Arbeiter-Wohnhäusern.

Ausserdem gehört dazu eine eigene Braunkohlengrube und ein Sandbruch.

Die **Schwefelsäurefabrik** erzeugt jährlich ca. 40,000 Ctr. 56er Schwefelsäure, von welcher ein grosser Theil zu 66er concentrirt wird, würde jedoch, da der Bedarf der benachbarten Mineralölfabriken ca. 64,000 Ctr. p. Jahr beträgt, leicht das Doppelte und mehr, allein an diese, absetzen können. Es sind jährlich in der Regel ca. 50,000 Ctr. zugekauft, um nur einigermaassen den Anforderungen entsprechen zu können.

Die **Glashütte** fabricirt hauptsächlich **Ballons** — theils für den eigenen Bedarf der Schwefelsäurefabrik, theils zum Absatz an die benachbarten Mineralölfabriken — und alle Sorten **Flaschen** von Grünglas. Beide Fabricate sind wegen der schönen haltbaren Qualität des Glases sehr gesucht, so dass selten der Nachfrage genügt werden konnte.

Die ganze Production von **Guano** wird von einigen Grossisten bezogen und auch hiervon würde ohne Schwierigkeit das doppelte Quantum abgesetzt werden können.

Von Wichtigkeit für die Glashütte ist der nahe **Sandbruch**, welcher die Beschaffung eines sehr guten Materials zu den niedrigsten Selbstkosten ermöglicht, noch wichtiger jedoch der Besitz der **Braunkohlengrube**, da in Folge dessen nicht nur das ganze Geschäft vollständig unabhängig in seinen Kohlenbeziehungen ist, sondern auch weil jene Grube eine zur Gasbereitung so ausgezeichnete Kohle, wie weit und breit keine andere, liefert, so dass hauptsächlich dadurch der für die Glasfabrikation so vortheilhafte Betrieb der Gasöfen möglich resp. so rentabel geworden ist.

Schon seit längerer Zeit liegt somit das Bedürfniss einer umfangreichen Erweiterung der Fabrik vor und soll diese im Laufe des Jahres durch Vergrößerung der Schwefelsäurefabrikation auf das doppelte Quantum, die fernere Anlage eines Flaschenofens und durch Verdoppelung der Guanofabrikation bewirkt werden.

Der Ankaufspreis des ganzen Etablissements beträgt Thlr. 355,000,
hiervon bleiben hypothekarisch stehen „ 100,000,

Rest Thlr. 255,000.

Zur Erweiterung und als Betriebs-Capital sind erforderlich „ 145,000,

daher stellt sich das gesammte Actien-Capital auf Thlr. 400,000,

Hiervon übernimmt Herr Neudeck pari „ 100,000

so dass nur der Rest von Thlr. 300,000

zur Auflage kommt.

Der Jahres-Brutto-Gewinn berechnet sich nach den Ergebnissen des letzten Quartals 1871 auf pptr. Thlr. 63,000, wird sich jedoch nach erfolgter Erweiterung auf pptr. 106,000 Thlr. erhöhen und stellt dann eine Dividende von reichlich 15 Procent in Aussicht.

Diese Calculation basirt auf einer Arbeitszeit von jährlich nur 10 Monaten und sind dabei nur die bisherigen Minimalpreise der Fabricate in Ansatz gebracht, während das laufende Jahr bereits in den Glaspreisen eine Erhöhung von 15 — 20 % und in denen der Schwefelsäure eine solche von 8 — 10 % brachte.

Der gesammte Geschäftsbetrieb wurde vom 1. Januar d. J. ab für Rechnung der Actien-Gesellschaft übernommen.

Herr **Neudeck**, welcher früher 10 1/2 % Jahr die **Chemische Fabrik zu Heinrichshall** leitete und dies Etablissement zu seiner jetzigen Ertragsfähigkeit brachte, hat auch bei dieser von ihm begründeten Anlage bewiesen, dass er der Aufgabe, die er sich gestellt, vollständig gewachsen ist; wir dürfen es daher als ein besonders günstiges Prognostikon für die Gesellschaft hinstellen, dass es uns gelungen, denselben für das Unternehmen auf eine Reihe von Jahren zu gewinnen. Wir heben dabei noch besonders hervor, dass er 100,000 Thlr. in Aktien der neuen Gesellschaft in Anrechnung auf das Kaufgeld übernimmt und auf jede Tantème verzichtet, so lange die Actien-Gesellschaft nicht mindestens 10 % Dividende zur Vertheilung bringt. Die verbleibenden 300,000 Thlr. werden hierdurch dem Publicum unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription offerirt.

Halle, Hamburg, Magdeburg und Zeitz, den 11. April 1872.

Das Gründungs-Comité.

Mitglieder des Aufsichtsraths sind folgende Herren:

Carl Büttner, Director der Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft zu Halle,
Vorsitzender.
M. S. Meyer, Magdeburg, Stellvertreter desselben.

Fr. Loesener, Hamburg.
Fr. Lüdecke, Halle.
Alb. Kühne (J. F. A. Zürn), Zeitz.
Franz Pfaffe (Weise & Pfaffe), Halle.

Zeichnungs-Bedingungen:

§. 1. Die Zeichnungen finden unter Zugrundelegung des obigen Prospectes und des Statuts vom 28. März cr. am

Donnerstag den 18. April und Freitag den 19. April d. Js.

an den Cassen der nachstehenden Firmen zum Course von 100 Procent statt:

Halle a. d. S.: **H. F. Lehmann.**
do. **Reinhold Steckner.**
Altenburg: **Lingke & Co.**
Berlin: **Filiale der Weimarischen Bank.**
Coburg: **Coburg-Goth. Creditgesellschaft.**
Dresden: **H. W. Bassenge & Co.**
do. **Filiale der Weimarischen Bank.**
Eisleben: **J. Heilbrun & Co.**
Erfurt: **Heinrich Moos.**

Gera: **Gebr. Oberländer.**
do. **Geraer Bank.**
Leipzig: **Agentur der Weimarschen Bank.**
do. **Becker & Co.**
Magdeburg: **M. S. Meyer.**
Merseburg: **Gebrüder Nulandt.**
Nordhausen: **S. Frenkel.**
Weimar: **Weimarische Bank.**
Zwickau: **Hentschel & Schulz.**
Zeitz: **J. F. A. Zürn.**

§. 2. Bei der Zeichnung sind 10 % des gezeichneten Betrages als Caution in baar oder in coursstehenden Papieren zu hinterlegen.

§. 3. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein.

§. 4. Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Actien erfolgt bei den betreffenden Zeichnungsstellen unter Anrechnung der event. baar hinterlegten Caution vom **25. April bis 10. Mai d. Js.** in Interims-Scheinen mit 50 % Einzahlung und Zinsen à 5 % seit 1. Januar d. Js.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf notwendige Substation der dem Handelsmann Heinrich Götstein in Trotha gehörigen Grundstücke ist zurückgenommen und die auf den 24. und 31. Mai d. J. anberaumt Termine aufgehoben worden.
Halle, den 8. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Substitutions-Richter.
(reg.) Polke.

W. Kuhne
11. gr. Ulrichsstr. 11.

Saure Gurken

empfeilt:
groß, hart u. feinschmeckend, per Schock 25 *gr.*, in Droschfen sowie im Einzelnen.

Breißelsbeeren

im Ganzen sowie im Einzelnen billigt.

Prima Magdeb. Sauerkohlr

per Pfund 1 *gr.*

Große Kieler Fettbücklinge, 2*z*

frische Sendung, empfangt und empfiehlt
G. Friedrich, Markt 15.

Frische Kieler Sprotten, 2*z*

à *lt.* 5 *gr.* empfiehlt
G. Friedrich.

Gute Saamen-Kartoffeln, blaue, Bissquit, und Schwachgen-Mieren, auch ausgezeichnete Speise-Kartoffeln sind zu haben bei
Schmeyer, Markt 13 im Keller.

Blaue Saamen-Kartoffeln, 50 Kilo 1 *fl.* 2 *gr.*, verkauft **D. Selle**, Moritzstr. 8.

Braunbier

Freitag in Jäckels Brauerei, Merseburger Chaussee 7 b.

Saar-Arbeiten aller Art, wie: Zöpfe, Locken, Haarfrisur, Arm-bänder, Klüge, Brochen u. dergl. werden gut und billig gefertigt.

Hermine Stöber

Frisiere und Haararbeitlerin, Schmeckstraße 26.

Belzjachen

werden zur Conferirung angenommen, **A. C. Dressler**, Kirchner Gr. Steinstraße 10.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück, aus Vorber-, Seiten-, Hintergebäude, Hof und Garten bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, 16 vermietbare Wohnungen enthaltend, nebst Verkaufsladen, zu jedem Geschäft passend, mit Wegzugsbalken ohne Unterhändler unter sehr leichten Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen. Offerten werden erbeten in der Papierhandlung alter Markt 13.

Ein neues Haus, Hauptstraße, ist zu verkaufen. Näheres im Eigarren-Geschäft des **Herrn G. Böttger**, Neumhäuser 6.

Ein Bauplatz, circa 1 Morgen groß, mit Einfahrt ist zu verkaufen oder zu verpachten; auch ist daselbst ein Pse. bestall nebst Stroh- und Heuboden nachweise abzulassen.
B. Zabel, Mauergasse 7.

Ein Stück Feld, circa 100 □ Ruthen groß, das sich zu Lager- und Torfplatz eignet, nebst Schuppen und Logis ist sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine Zugamme mit zwei Bären, eine Bandhage, eine Steinlarre, einige Doerckel, sowie Schraubbock, Schraubmaschine, Schrot-sägen, Alles in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen
Mauergasse 7.

Baupläne verkauft **Vossienstraße 4.**
Hobelpläne billig zu verkaufen. **Strohhoßstraße 7b.**

Königl. meteorol. Station zu Halle.
16. April 1872.

Stunde	Aufdr. Bar. Ein.	Dunstdr. Bar. Ein.	Relat. Feucht. Procent.	Windst. U. Grad.	Wind
Morgs. 6	331,75	3,52	97	6,8	W 1
Mittags 2	330,28	2,03	47	8,8	WNW
Abds. 10	330,95	2,06	63	5,5	NW 1
Mittel	330,99	2,53	69	7,0	—

Frister & Rossmann's
neue Familien-Nähmaschine
für Hausgebrauch die vorzüglichste in eleganter solider Ausfertigung mit kompletten Apparaten und Verjüchtungen zu 36 *fl.* Preis-Courante und Nähproben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie. Jede F. & R. Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister & Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuestem F. & R. Gestell (Modell 1870) versehen.
Lager in Halle bei **Jul. Herm. Schmidt (C. Nockler)**, Schmeerstrasse 29.

Das
Schweitzer Kreisblatt,
welches im ganzen Kreise viel gelesen wird, empfiehlt sich als wirksamstes Publikationsorgan für Inserate, die zur Verbreitung für den Schweitzer Kreis bestimmt sind.
Inserate, die mit 1 *gr.* pro Zeile berechnet werden, nimmt zum Originalpreise die Expedition des **Halle'schen Tageblattes** an und befördert dieselben gratis.
Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg.
Expedition des Schweitzer Kreisblattes.

Eine freundl. möbl. Wohnung ist sogl. ober 1. Mai an 1 od. 2 Herren zu verm.
Leitersgassen- und Dreitenstragenende 2.
Möbl. Wohn. sof. zu bez. gr. Klausstr. 12.
Anst. Schlafst. m. K. Bahnhofsstr. 8.
Schlafstellen sind offen **Töpferplan 5.**
Schlafst. f. 2 Herren **Dreitestr. 15, 2 Tr.**
Zwei große Etagen, für leichte Produkte passend, sind dauernd zu vermieten
Leipzigstr. 64.

Ich suche per 1. Juli oder 1. October cr. zu beziehen, Mitte der Stadt, ein Haus oder Mäntlichkeit, zur Anlage einer Restauration, zum Mietpreis von 600 bis 1500 *fl.* per anno, pränumerando zahlbar
A. Gleier, gr. Berlin 16b, 1. Etage.

2-3 Stuben, 2 K., u. u. Zubeh. werden von einem Beamten per 1. Juni c. gef. am liebsten im Königsdorferl. u. gef. Nr. sub. **A. B.** in der Exped. d. Bl. erb.

Zunge Leute, die kein Geschäft im Hause haben, f. zu **Johannis 1** Loz. v. St. K. K. Nr. b. man Brunsowstraße 19, i. H. I. abzug.

Eine kinderlose Familie sucht ein Logis v. 3-4 Stuben mit Zubeh. zum 1. October. Adressen abzugeben im Topfstr.-Geschäft von **W. & G. Wittlacher**, gr. Steinstr. 8.

Eine einzelne Dame mit ihrem Sohne f. Sob. anst. Wohn. Nr. **J. B.** in der Exp.

Eine Wohnung, 3 St., 3 K., K. nebst Zubeh. wird von pünktl. Mieter zu mieten und 1. October zu beziehen gesucht. Adr. erbittet man unter **A. B.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sonntag Abend ein Medaillon in Form eines Album verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben alte Promenade 16a.
Ein **Alpenpintiger** zugelaufen. Abzuholen **Schachtmeister G. Lützer**, Brühlstraße 7 b.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 19. April c. Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“
Vortrag über Atmosphäre und Pferdetraft.

Ein gut erhaltener Flügel (20 *fl.*), ein kleiner Handwagen und eine Partie alte Dachziegel billigt zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein vollständiges, elegantes, rothes Bett ist zu verkaufen
Mittelweg 9.

Trockene Torfsteine sind zu haben bei
Th. Hamppe, Fleischerstraße 14.

Ein Kleidersecretair, fast noch neu, ist zu verkaufen
Schmeerstraße 15.

Ein gebrauchtes Sopha, gut im Stande, ist zu verkaufen
Klausstr. 16.

Goldfische wieder angekommen bei
C. G. Raundorf, gr. Märkerstraße 4.

Zwei große schöne Heubauer billig zu verkaufen
Rammischstraße 14 im Laden.

Ein Pianoforte billig zu vermieten
Leipzigstr. 2, 2 Tr.

Ein kl. Haus, möglichst Mitte der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst versiegelt unter **C. N. 14** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gartenmöbel zu verkaufen zu kaufen gesucht **Steinstraße 63.**

Für Stotternde

sichere Hilfe in 14 tägigem Curus nach der Ahmungs-methode. Nur für kurze Zeit hier in Halle. Honorar nur nach vollendeter Heilung beansprucht. Gef. Offerten **A. G. M. # 88** in der Exped. d. Bl.

Ein stud. math. erbietet sich zur Uebernahme von Privatstunden. Adr. unter **G. B.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Verwalter gesucht. Bewerber wollen sich unter Einbindung der Zeugnisse melden.
Kammergut **Niederroska** bei **Apolda.**

Bautischler

finden guttöndende Beschäftigung bei **Schönbrodt, Steinweg 18.**

Einen Malergehülfen f. **A. Quante**.
Droschkenfahrig nach **Wühlgraben 10.**

Ein lediger herrschaftlicher Kutscher, mit guten Zeugnissen, findet sofort bei einer obigen Herrschaft Stelle durch das **Comptoir** von **Frau Binneweiß.**

Ein unberheiratheter Gärtner findet sofort, auf einem Rittergute Stelle durch **Frau Binneweiß.**

Keinliche Mädchen finden sofort Stelle durch **Frau Binneweiß.**

Eine gangbare Bäckerei wird sofort in Halle zu kaufen oder zu pachten gesucht v. **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Tornwäcker werden gef. **Taubenstraße 3.**

Einige Barschen erhalten Arbeit in der **Tapetenfabrik** großer Berlin.

Weibliche Arbeiter

werden angenommen in der **Cigarren-Fabrik** von **Lindau & Winterfeld**,
Bahnhofstraße 11.

Ein Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht bei **A. Müller**, Markt 23.

Mädchen und Hausmädchen erhalten in vornehmen Häusern sofort Stellen durch **Frau Deparade**, fl. Schlämm 10 b.

Ein orbenil. Mädchen v. 14-17 J. von außers. find. 1. Mai Dienst **Steinhor 5, 1 Tr.**

Eine Wittwe oder älteres Mädchen wird zur Stütze der Frau gesucht. Näheres durch **Fr. Kopschreiber**, Kapellenstraße 5.

Ein gelesenes Mädchen f. Küche u. Hausarb. bei hohem Lohn gef. alter Markt 5, im Ho e.

Ein orbenil. Mädchen für den Nachmittag gesucht
Hebwigstr. 3, 2 Tr.

Ein junger Mann, gelernter Mat. tüchtig, sucht hier oder in der Umgegend, unter solchen Bedingungen, Beschäftigung in schriftlicher Arbeit. Offerten bittet man unter **S. N. 5** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ällicher, zuverlässiger Mann (Kaufmann) sucht sich entweder mit Schreiben oder auf irgend andere Weise zu beschäftigen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Ein alleinstehende, anständige Frau sucht f. d. Nachmittage eine Laufwart, oder bei Kinder durch **Frau Rütcher**, Hallgasse 5.

Eine Wohnung an kinderl. Leute ist sof. oder zu **Johannis** zu bez. 2. Saalberg 2.

Eine freundliche, anständige möblirte Wohnung nebst Zubeh. ist sofort oder z. 1. Mai an einen oder 2 Herren zu vermieten
Königsstr. 22, 2 Tr. r.

Einladung.

Die Mitglieder des **Vereins der Gastwirthe und Restaurateure von Halle und Umgegend** (circa 100), die sich durch ihre Unterthätigkeit bereits beteiligt haben, werden hiermit zu einer **Verammlung** auf **Freitag den 19. d. Mts. Nachm. 2 Uhr** in den **Salon des „Stadt-Gartens“** zu Halle ergebenst eingeladen. Weitere Btheiligung wird erbeten.

- 1) Bestimmung des Statuts. 2) Localfrage.

Der Vorstand. **D. Rauch** s. u.

Bekanntmachung.

Nachstehende Tischlermeister bewilligen die von den Gesellen geforderte Lohrerhöhung von 25 % und 1 1/2 Stunde Mittag.
M. r. Naumann, Hädicke, Baumgart, Hauptmann, Rowlad, John, Ludwig, Schmidt (Briegelgasse), **Bichter, Wächter, Wolf** (Steinweg), **Jungblut, Leirich, Kuhnt, Schaaf**,
Das **Comit.**

Fr. Kohls Restauration.
Heute **Donnerstag Bockbier**,
früh **Speckkuchen.**

Kaiser Wilhelms-Halle.
Sonntag den 21. April
Militair-Concert
von der ganzen Capelle des 12. Husaren-Regiments.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Dienstag den 23. April findet das erste Concert der **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Ludwig Rainer** aus dem Zillerthal stat. Das Programm wird in der nächsten Annonce veröffentlicht.
Ueber ihre Concerte in „Schlingenhans“ und „Centralhalle“ in Leipzig, „Groß Garten“ in Berlin und Hamburg haben die „Gartenlaube“ und andere große Zeitungen genug geschrieben, so daß deren tüchtige Leistungen hinlänglich bekannt sind.